

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von A. Donatsch, D. Jositsch, F. Meyer,
C. Schwarzenegger, B. Tag und W. Wohlers

Gianni Giger

Legitimation staatlicher Tötung durch den finalen Rettungsschuss

**Rechtslage und Erkenntnisstand zum
gezielten polizeilichen Todesschuss
in der Schweiz unter Berücksichtigung
rechtsvergleichender Aspekte und
europäischer Standards**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XVII
1. Einführung und allgemeine Grundlagen	1
1.1. Thema und Begriffsbestimmungen: Finaler Rettungsschuss versus gezielter polizeilicher Todesschuss	1
1.2. Der gezielte polizeiliche Todesschuss als Sonderfall hoheitlichen Verwaltungshandelns	7
1.3. Praktische Relevanz der Studie: Prototyp-Fälle, deren Vorkommen in der Praxis und Bedeutung im Lichte jüngster Entwicklungen	15
1.4. Zusammenfassung	23
2. Ziele einer beabsichtigten Tötung durch Polizeikräfte	25
2.1. Rettung aus einer Lebensgefahr bei gleichzeitiger Tötung des Angreifers	25
2.2. Neutralisieren des Täters – zum Begriff der Angriffs- und Fluchtunfähigkeit	35
3. Rechtsgrundlagen nach nationalem Recht	39
3.1. Kantonale Regelung des Schusswaffengebrauchs: Polizeigesetze und Dienstanweisungen	39
3.2. Rechtfertigungsgründe i.S.v. Art. 14 ff. StGB: Art. 15 StGB als Grundlage für den gezielten Todesschuss, in Ermangelung weitergehender konkreter Rechtsnormen	51

3.3.	Die Vorgaben des Art. 15 StGB in Auslegung einer Notwehrsituation: Keine Carte Blanche, sondern Abwägung individuell-konkreter Umstände des Einzelfalles	67
3.4.	Der Polizeibeamte hat keine Privilegien gegenüber dem Bürger, der in Notwehr(hilfe) handelt	83
3.5.	Grundsätze des Bundesgerichts zum Schusswaffengebrauch durch Polizeiorgane	91
3.6.	Zuständigkeit zur Erteilung des Schiessbefehls und Probleme, die sich hieraus in der Praxis ergeben können	95
3.7.	Verfassungsrechtlicher Rahmen zur Beurteilung der Legitimität eines finalen Todesschusses – Zur Vereinbarkeit mit Art. 10 BV	103
3.8.	Fallbeispiele aus der Schweiz – Argumentation und Beurteilung von Lehre und Rechtsprechung sowie Prüfung am Massstab der materiell- und verfahrensrechtlichen Postulate von Art. 2 EMRK	115
3.9.	Überlegungen zur Frage des Kodifizierungsbedarfs in der Schweiz in Anbetracht einer fehlenden formell-gesetzlichen Ermächtigungsgrundlage	131
4.	Europäische Standards zum Recht auf Leben gemäss Art. 2 EMRK und ausgewählte Beispiele aus der Rechtsprechung des EGMR im Rahmen des <i>final and fatal shot</i>	147
5.	Die Rechtslage in Deutschland – positivrechtliche Grundlagen und explizite Normierung des gezielten polizeilichen Todesschusses im Landesrecht einzelner Bundesländer	161
6.	Die Rechtslage in Grossbritannien und in den USA – Shoot-to-kill Policy und Verhaltenskodices der Polizeiorgane	175
7.	Zusammenfassung	185

8. Gesamteindruck und Schlussfolgerungen aus der bisherigen Handhabung des finalen Rettungsschusses in der Schweiz nach einer Gegenüberstellung ausgewählter Staaten der EU 193
9. Resümee und Ausblick: wohin steuert die Praxis des finalen Rettungsschusses? 199